

Protokoll der PR-Sitzung am 11. September 2014 in Appelhülsen

Anwesend: Brunhilde Ahlers, Anna Ansmann, Carola Ansmann, Jan-Marvin Beyer, Jeannette Breitkopf-Schönhauser, Norbert Caßens, Paul Eiersbrock, Dr. Thomas Flammer, Julia Greving, Mechtild Henke, Thomas Kathmann, Christoph Klöpfer, Doris Lenfers, Raju Peter, Martin Rieglmeyer, Wendelin Rölle, Resi Schlüppmann, Claudia Bause
Mitglieder des Öffentlichkeitsausschusses: Hugo Hatstrup, Andreas Schäfer, Monika Veltel

Entschuldigt: Elisabeth Beckmann, Mathias Bude

Beginn: 19:00 Uhr

TOP 1 - Begrüßung

Martin Rieglmeyer begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 - Besinnung und Einführung

Julia Greving liest aus "zum Beispiel: Wir - Das neue Jugendgebetbuch" einen Text zur Besinnung.

Kaplan Thomas Kathmann stellt sich kurz vor. Er weist dabei auf seine elfjährige Tätigkeit im Handwerk, zuletzt als Meister hin. Auf die Arbeit in Nottuln mit ca. 13 000 Gläubigen, in seiner vorherigen Kaplanstelle in Emsdetten waren es 26 000, ist er gespannt und freut sich darauf.

Christoph Klöpfer ist zum Pfarrer in Hopsten berufen worden. Die Einführung wird am 23. November 2014 sein. Die Verabschiedung in Nottuln wird am 16. November 2014 im 11:15 Uhr Gottesdienst in Nottuln feierlich begangen. Anschließend besteht die Möglichkeit der Begegnung im Pfarrheim. Christoph Klöpfer steht ab dem 20.09.2014 nicht mehr zur Verfügung. Er spricht an alle die Einladung aus, in Zukunft auch die Gottesdienste in seiner neuen Pfarrei zu besuchen.

TOP 3 - Statusgespräch zur Öffentlichkeitsarbeit in St. Martin

Der Öffentlichkeitsausschuss stellt mit einer Power-Point-Präsentation seine Arbeit vor. Bisher sind 9 Pfarrbriefe erschienen, die Homepage sowie die Facebook-Seite wurden eingerichtet und werden gepflegt und die Andachtshefte für das Gedenken an die Verstorbenen (Inhalt vom Liturgieausschuss bereitgestellt) entworfen und gedruckt.

Z. Z. sind 7 Personen im Öffentlichkeitsausschuss. Nach Ansicht der Mitglieder sind dies zu wenige. Die Wichtigkeit der Öffentlichkeitsarbeit wird dadurch deutlich, dass auch Menschen, die der Kirche nicht oder nicht mehr nahe stehen, die Veröffentlichungen durchaus bemerken und sich dazu äußern.

Der Ausschuss bittet darum, dass ein/e Hauptamtliche/r und nach Möglichkeit aus jedem Sachausschuss ein/e Ansprechpartner/in benannt wird, um dadurch eine bessere Vernetzung zu erlangen. Gleichzeitig fragt der Öffentlichkeitsausschuss an, ob die Pflege der Daten durch das Pfarrbüro übernommen werden kann, um "Freiräume" für neue Projekte zu schaffen. Pfarrdechant Caßens sagt zu, dieses im Pfarrbüro anzusprechen. Angedacht sind wichtige Neuerungen aber auch intensivere Nutzung von Schaukästen oder auch Radiointerviews. Der Öffentlichkeitsausschuss lädt zur nächsten Sitzung am 08.10.2014 herzlich ein. Die Sinnhaftigkeit der z. Z. gängigen Praxis, die Pfarrbriefe 2 x im Jahr an jeden Haushalt zu verteilen, wird ausführlich diskutiert und der grundlegende Unterschied herausgestrichen. Informationen im Internet müssen von den Menschen aktiv abgerufen

werden, beim Verteilen der Pfarrbriefe hingegen, bringen wir als Kirchengemeinde aktiv die Informationen zu jedem nach Hause. Der Pfarrbrief soll künftig mehr zukunftsgerichtete Themen enthalten, um aktueller zu sein. Der Wunsch des Ausschusses ist es, die Jugend mehr mit einzubeziehen. Jan Marvin Beyer erklärt sich bereit, sich die Arbeit der Pflege der Homepage anzusehen und evtl. zu übernehmen. An der nächsten Sitzung des Öffentlichkeitsausschusses wird er ebenfalls teilnehmen.

TOP 4 - Information über neue Konzepte für die Erstkommunionkatechese

In allen 4 Ortsteilen wird die Veränderung der Lebensrealität wahrgenommen. Der Anteil von Kindern, die sich nicht länger als 40 Minuten konzentrieren können bzw. dies nur mit Hilfe von Medikamenten können, und bereits im Grundschulalter an den Nachmittagen in der Woche über keine frei einteilbare Zeit verfügen, wird immer größer. Die verantwortlichen Hauptamtlichen haben auf dieser Basis ein neues Format erarbeitet.

Künftig können die Eltern zwischen zwei Modellen wählen.

Form I: klassische Vorbereitung

Form II: eine deutlich abgespeckte Form

Außer an 6 Treffen im klassischen Sinne sind

1. die Vorstellung im Gottesdienst
2. Teilnahme beim Üben für die Erstkommunion

und 3. die Erstkommunion selbst,
verpflichtende Elemente.

TOP 5 - Sinus-Milieudaten

Die recht theoretische Sinus Milieustudie wird anhand von Einzelbeispielen aus den Ortsteilen der eigenen Pfarrgemeinde anschaulich und ausführlich erläutert.

Die Aktualisierung der Adressdaten der in unserer Gemeinde ehrenamtlich Tätigen wird bis zum 05.11.2014 für den OT Darup von Brunhilde Ahlers, für Nottuln von Paul Eiersbrock, für Schapdetten von Julia Greving und für Appelhülsen von Doris Lenfers und Claudia Bause übernommen.

TOP 6 - Sitzungstermine

Der Rhythmus der Sitzungsintervalle soll möglichst 6 Wochen betragen. Sitzungstermine sind jeweils um 19 Uhr im Pfarrheim vor Ort am 11.12.2014 in Appelhülsen, 22.01.2015 in Nottuln 04.03.2015 in Nottuln, 14.04.2015 in Nottuln, 02.06.2015 in Appelhülsen, 27.08.2015 in Darup, 30.09.2015 in Nottuln, 10.11.2015 in Nottuln, 16.12.2015 in Appelhülsen

TOP 7 - Bericht aus dem Kirchenvorstand

Resi Schlüppmann berichtet von den pünktlich fertiggestellten Umbauarbeiten der Kindergärten und von angedachten weiteren Baumaßnahmen, Renovierungen und Investitionen, wie z. B. der Trauerhalle in Appelhülsen.

TOP 8 - Verschiedenes

Der Sachausschuss "Alter-nativ" für ältere Menschen wird kurz vorgestellt. Aktionen mit kfd, Kolping, Mittagessen in Gemeinschaft und für 2015 evtl. mit der Hospiz-Bewegung sind angedacht.

Zur Zeit beherbergt die Gemeinde Nottuln ca. 100 Flüchtlinge. Die meisten von ihnen wohnen in zwei Übergangsheimen, andere sind in Privatwohnungen im Mietverhältnis untergebracht. Es gibt eine ständige Fluktuation, vor einiger Zeit sind innerhalb von drei Wochen 30 neue Flüchtlinge nach Nottuln überwiesen worden, die Unterkünfte sind nun voll. Es kann in der momentanen Lage aber ohne große Vorbereitungszeit wieder vorkommen, dass so viele innerhalb kurzer Zeit kommen. Problematisch ist, dass die Flüchtlinge aus 26 verschiedenen Ländern kommen.

Angedacht ist, eine Ausbildung zum Integrationslotsen/-helfer anzubieten. Diese Schulung kann vielleicht schon ab November angeboten werden. Die Zusammenarbeit mit der FI oder den Heimatvereinen kann dabei vorteilhaft sein. Der Caritasausschuss wird dieses ebenfalls zum Thema nehmen.

Im kommenden Jahr feiert Pfarrdechant Norbert Caßens sein 25jähriges Priesterjubiläum in dem zentralen Gottesdienst vor den Ferien, der in Nottuln stattfindet.

Dr. Thomas Flammer bittet zu überlegen, ob im November ein festes Gebet oder eine Fürbitte für die aus dem Irak vertriebenen Christen gehalten werden kann. Als Gedankenanstoss berichtet er von seinen Erfahrungen, die er mit dem Tragen des Zeichens für Christen im Irak (s. Anmerkung im Textfeld) hier vor Ort gemacht hat.



Dies ist der arabische Buchstabe ن (Nun). Mit dem je nach Zählung 14. oder 25. Buchstaben des arabischen Alphabets, beginnt das Wort "nasara", "Nazarener" – die Bezeichnung der Muslime für Christen. Die Christen selbst nennen sich "masihiyun", vom arabischen Wort "masih" für Messias. *aus: katholisch.de*

Es wird an die Einladung vom Presbyterium am 03.12.2014 - mit der Bitte, möglichst vollzählig zu erscheinen - erinnert. Die Eröffnung der Ausstellung "Ankommen der Christen" findet Sonntag, 14.09.2014 statt, zu der herzlich die ev. Kirchengemeinde herzlich einlädt. Claudia Bause berichtet kurz von der ökumenischen Aktion "Kirchenbank auf Reisen".

Aus Anlass ihres 100jährigen Jubiläums lädt die kfd-Appelhülsen am 26.10.2014 um 9:30 Uhr zum Gottesdienst herzlich ein. Martin Riegelmeier wird mit einem weiteren PR-Mitglied aus Appelhülsen daran teilnehmen. Er bittet, dass möglichst auch aus den anderen Ortsteilen PR-Mitglieder daran teilnehmen.

Sitzungsende: 22:30 Uhr